

Gelungenes Mondstürerfest

Das neue Konzept für das Glasmacher- und Mondstürerfest scheint aufgegangen zu sein. So viele Besucher wie diesmal haben die Veranstalter schon lange nicht mehr gezählt.

Von Raimund Sander

Ernstthal – Zuerst noch recht zaghaft, doch im Verlaufe des Freitagabends strömten die Ernstthaler und ihre Gäste in Scharen auf den Hof vom „Gästehaus am Rennsteig“, um den Bierstich durch den erst kürzlich gewählten Ortsteilbürgermeister Gerald Anschütz mitzuerleben (*Freies Wort* berichtete). Auch das Rockspektakel mit der Lauschaer Gruppe „Häiß on Kolt“ wurde gut angenommen. Heiß her ging es auch im „Mondstürerstübchen“, wo die „Wirtshausmusikanten“ für Stimmung sorgten. „Im Laufe des Abends waren bestimmt über 100 Besucher bei uns“, versichert Peter Müller-Schmoß.

Während das „Gästehaus am Rennsteig“ am Samstag für die Öffentlichkeit einen Ruhetag einlegte, hatte der Feuerwehrverein vor das Gerätehaus eingeladen. Als Publikumsmagnet erwies sich Florian Lindner mit seiner Kettensäge. Aus Holzstämmen zauberte der Rottenbacher alle möglichen Skulpturen wie Eulen und anderes Getier. Bei den Feuerwehrleuten konnte man bei Wildgulasch mit Klößen und einem guten Schluck Bier verweilen; später unterhielt die Mobil-Diskotheek „Sound Mix“ die Gäste.

Nur wenige Kinder fanden den Weg zum Sportplatz

Zur gleichen Zeit fand auf dem Ernstthaler Sportplatz ein Fußballturnier statt, bei dem zahlreiche Mannschaften, hauptsächlich aus dem Altkreis Neuhaus, gegeneinander antraten. Zuerst die Alten Herren, später spielten auch Frauen- und Kinderteams. Für das Kinderfest hatte der Sportverein eine Hüpfburg, etliche Sportspiele sowie die Reitperle organisiert. Allerdings hielt sich der Zuspruch in Grenzen, spätestens zu dem Zeitpunkt, als es zu regnen begann.

Probleme mit dem Wetter hatte das „Waldstübchen“ nicht, denn



Angesichts der zahlreichen Besucher zur Abschlussveranstaltung des Glasmacher- und Mondstürerfestes am Sonntagnachmittag auf dem Hof der Alten Schule hätte man auf den Gedanken kommen können, ganz Ernstthal sei auf den Beinen gewesen. Allerdings hatten auch viele Lauschaer und Neuhäuser den Weg in die Rennsteiggemeinde gefunden.

vorsorglich hatte der Wirt ein Zelt organisiert, wo Live-Musik aus drei Jahrzehnten erklang.

Am Sonntag hatte dann die Sonne wieder das Zepter übernommen. Zum Frühschoppen im Feuerwehrdepot und im „Mondstürerstübchen“ beziehungsweise zum Mittagessen im „Waldstübchen“ kamen ebenso die Gäste wie am Nachmittag zum traditionellen Hoheitentreffen auf dem ehemaligen Schulhof. Auf Einladung der amtierenden Glasprinzessin Rebecca Greiner kamen zahlreiche Repräsentanten aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt – allerdings längst nicht so viele wie zur alljährlichen Krönung, die nunmehr zum Kugelmarktauftakt am ersten Adventswochenende stattfindet.

Von DJ Torsten vorgestellt, bekam jede Hoheit die Möglichkeit, für ihre Region zu werben. Von den Besuchern heiß begehrt waren die Auto-

grammkarten.

Auch die Jüngsten aus Lauscha und Ernstthal trugen mit einem kleinen Programm ihren Teil zum Gelingen des Glasmacher- und Mondstürerfestes bei, für das sie viel Beifall erhielten. Großes Interesse fand auch die Modenschau vom Neuhäuser „Modetreff Monika“.

Einige Händler hatten ihre Stände auf dem Parkplatz aufgebaut, schienen aber wenig Käufer gefunden zu haben.

Fazit: Eine Umfrage unter den Besuchern ergab, dass das neue Konzept der dezentralen Veranstaltungen aufgegangen ist. Vor allem die zentrumsnahen Veranstaltungsorte waren sehr gut besucht. Wenn sich die einzelnen Vereine noch besser abstimmen, könnte das Glasmacher- und Mondstürerfest im kommenden Jahr noch mehr Gäste anlocken. Der Anfang ist auf alle Fälle gemacht.



Den musikalischen Nachmittag bestritten neben DJ Torsten die „Hüttengeister“.



Teams vorwiegend aus dem Altkreis Neuhaus lieferten sich Samstagnachmittag ein spannendes Fußballturnier – hier Hasenthal gegen den Zellendorfer SV.



Vor dem Feuerwehrgerätehaus gab Florian Lindner aus Rottenbach eine Probe seines Könnens. Zahlreiche Zuschauer zeigten sich von den Resultaten begeistert. Fotos (5): camera900.de



Die Kinder konnten auf dem Ernstthaler Sportplatz Reiten beziehungsweise auf der Hüpfburg herumtoben.